

## Kurzmeldungen



Fast allein mit der Kraft seiner Hände bewältigte der Axamer Franz Josef Schuler gestern die Routen des Imster Paraclimb-Events. Foto: de Moor

## Dem ersten Paraclimb-Event folgt heute die Jugend in Imst

**Imst** – Insgesamt vier Tiroler Kletterer waren gestern beim ersten Paraclimb-Bewerb Österreichs in Imst an der Wand. Gabriela Fröhlich, Maria Joas, Daniela Bergmann (alle sehbehindert) und Franz Josef Schuler (Herren sitzend) schnupperten dabei un-

ter der Leitung von Trainer Toni Wegscheider erstmals ins Wettkampfgeschehen. Heute (9.30 Uhr) folgt Teil zwei, ehe im Anschluss (ab 13 Uhr) die jungen Athleten beim European Youth Cup im Speed-Klettern folgen. Die Finaldurchgänge finden ab 19 Uhr statt. (TT)

## Trinker und Bellotti im Seefeld-Finale

**Seefeld** – Die beiden topgesetzten Spieler Bastian Trinker (AUT) und Riccardo Bellotti (ITA) bestreiten heute (10 Uhr) das Endspiel des Tennis-Futures in Seefeld (10.000 Dollar). Der 24-jährige Wahl-Seefeldler Trinker besiegte Gavin van Peperzeel (AUS/8) glatt 6:3, 6:4. Mit demselben Ergebnis zog Bellotti gegen Kevin Krawietz (GER/4) ins Seefeld-Finale ein. (TT)

## Flag-Footballer auf der USI im Einsatz

**Innsbruck** – Heute nimmt das neu gegründete Flag Seniors Team der Swarco Raiders erstmals an einem Turnier teil. Auf der Innsbrucker USI findet der alljährliche Bergisel Bowl statt. Das Event startet um zehn Uhr. (TT)

## Handballerinnen belegen Rang zwei

**Göteborg** – Österreichs Mädchen-Handball-Nationalteam mit der Tirolerin Josefin Huber (Hypo NÖ) fuhren bei den U18 European Open in Göteborg gegen den Kosovo einen klaren 40:18-Kantersieg ein. Da aber Frankreich den Kosovo zuvor mit 35:10 bezwingen konnte, haben die Französinnen die Challenge-Gruppe vor der ÖHB-Auswahl gewonnen. (TT)

## Wieder Titelgewinn für TI Innsbruck

**Innsbruck** – Die Damen 60+ der Turnerschaft Innsbruck holten sich wieder den Titel bei der Senioren-Mannschaftsmeisterschaft. Das siegreiche Team: Mannschaftsführerin Luschnig, B. Mair, Reiter, Ingerle, A. Mair, Larcher. (TT)

## Lokalsport: Termine für das Wochenende

### Samstag, 5. Juli:

**Klettern:** European Youth Cup (Speed) im Kletterzentrum Imst (Finale ab 19 Uhr).

**Klettern:** Paraclimbing-Event im Kletterzentrum Imst (Bewerbe ab 9.30 Uhr).

**Laufsport:** Zwei-Seen-Lauf im Tannheimer Tal (Start Hauptklasse 16 Uhr, Tannheim).

**Duathlon:** Tristachersee Aquathlon in Lienz.

**Tennis:** ITF-Future in Seefeld. Radsport: Zillertal Bike Challenge, 2. Etappe (Zell/Ziller – Mayrhofen, Start ab 9.05 Uhr).

**Baseball:** 2. Bundesliga: Hard Bulls – Kufstein Vikings (13/15.30 Uhr, Hard).

**Segeln:** Regatta zum Blauen Band in Pertisau (Start 14 Uhr vor dem Hotel Post).

**Reiten:** Dressurreiten am Schindlhof: 8 Uhr, Intermediaire I; 12.45 Uhr Schauprogramm mit Criollos de Oro; 13.30 Uhr, Grand Prix – Qualifikation für Grand Prix Musikkür.

**Fußball:** Testspiel in Schwaz: FC Wacker – Ajax Amsterdam (15 Uhr).

**Laufsport:** Montafon-Arlberg-Marathon powered by Sparkasse (ab 7 Uhr).

**Fußball:** Absamer Dorfcup (ab

13 Uhr).

**Beachvolleyball:** A-Cup in Lienz (ab 9 Uhr).

**Flag Football:** Bergisel Bowl (ab 10 Uhr USI).

**Tennis:** ITF-Future in Seefeld, Finale.

### Sonntag, 6. Juli:

**Inlineskating:** Österreichische Meisterschaft Halbmarathon in Graz.

**Laufsport:** Gletschermarathon im Pitztal (Mandarfen – Imst, Start 8.30 Uhr in Mandarfen).

**Radsport:** Zillertal Bike Challenge, 3. Etappe (Mayrhofen – Tuxer Ferner Haus, Start ab 9 Uhr).

**Reiten:** Dressurreiten am Schindlhof: 8 Uhr, Grand Prix – Consolation für nicht qualifizierte Paare; 10 Uhr, Grand Prix Special (mit den Top 15 aus Bewerb 2); 13 Uhr, Prämierung „Wer trägt den schönsten Hut?“ und Sonderprämierung „Frauchen/Herrchen mit Hut und Hund“ anschließend Schauprogramm Criollos de Oro; 14.15 Uhr, Grand Prix Musikkür (mit den Top 15 aus Bewerb 5).

**Fußball:** Charity-Match in Seefeld: FC Global Kickers – Tiroler Prominententeam (ab 16 Uhr).

**Beachvolleyball:** A-Cup in Lienz (ab 9 Uhr).

# Schindlhof ist Amerikanern eine teure Reise wert

Im Reitsport ist vieles eine Frage des Geldes. Worüber auch die weit angereisten Amerikaner beim Dressurturnier in Fritzens nicht gerne reden.

Von Susann Frank

**Fritzens** – Die Reiter machen ein großes Geheimnis daraus. Ganz nach dem Motto: „Über Geld spricht man nicht“, steht man vor verschlossenen Türen mit der Frage, wie hoch der monatliche Aufwand pro Pferd sei, um bei einem internationalen Turnier wie bei dem derzeitigen am Schindlhof in Fritzens dabei zu sein.

Es ist nun einmal ein sehr teurer Sport. Glücklicherweise können sich die schätzen, denen der Aufenthalt vom Verband gezahlt wird. Wie die acht Sportler aus den USA. Mit Trainern und Betreuern zählt die Delegation über 30 Köpfe, zehn Pferde hatten sie im Transporter von Belgien kommend. Dort haben die Amerikaner seit zwei Wochen ihren Übergangsstützpunkt während ihrer Europa-Tournee, die erst nach der WM Anfang September endet.

Wie hoch ihr Budget ist? Das will die Managerin nicht verraten. Die Flugkosten lägen pro Pferd mit Ausrüstung bei bis zu 8800 Euro. Der Flug für die Mitwirkenden nicht inbegriffen (um die 500 Euro). Dazu gesellen sich die Kosten für den Transport zum Turnier, die Unterkunft und Verpflegungskosten für Tier und Mensch.

In Fritzens reihen sich derzeit die Luxus-Transporter (mit Platz für mehrere Pferde und Wohnabteil) aneinander.

Grundpreis? An die 200.000 Euro. Aber auch eine halbe Million wechselt dafür schon einmal den Besitzer. 500.000 Euro sind auch der Minimumpreis für ein Grand-Prix-Elitepferd. Und die Ausrüstung? Nur zwei Beispiele: Alleine die Kopfbedeckung (Zylinder) kann bis zu 3000 Euro kosten. Ein Reitsattel fängt bei diesem Betrag erst an.

„Ich bin froh, dass der Verband alle Kosten übernimmt“, sagte Steffen Peters. Der Amerikaner gewann gestern mit seinem Nachwuchspferd Rosamunde die erste Prüfung des Turniers (Prix St. Georges). Den Grand Prix am Nachmittag entschied Österreichs Aushängeschild Vici Max-Theurer für sich. Berufssportler Peters bildet selbst aus, unterhält ein Gestüt in San Diego mit 65 Pferden und hat Sponsoren, die ihm Pferde wie Rosamunde zur Verfügung stellen.

Die Anreise seiner zwei Pferde an den Schindlhof? Mit dem Transporter nach Los Angeles. Per Flieger erst nach New York, von dort nach Amsterdam. Dann mit dem Transporter nach Belgien und jetzt nach Tirol. „Ich habe diese Anlage immer nur auf Fotos gesehen und wollte schon immer einmal her“, sagte der Olympia-Dritte von 1996. Wie gut es Peters dort gefällt, wie herzlich er sich aufgenommen fühlt, daraus machte der 49-Jährige schon vor seinem Sieg kein Geheimnis.



Der gestrige Sieger, US-Amerikaner Steffen Peters, und sein Pferd Rosamunde (o.) flogen von New York nach Amsterdam und fuhren dann mit dem Truck zum Schindlhof nach Fritzens. Fotos (2): Max Schreiner, Frank

# Marathons am Arlberg und im Pitztal

Von Toni Zangerl

**Arlberg, Pitztal** – „Alles läuft“ – unter diesem Motto stehen heute und morgen die beiden Marathon-Bewerbe am Arlberg und im Pitztal.

Während der Streckenverlauf beim hochalpinen 12. Montafon-Arlberg-Berglaufmarathon mit Start in der Gemeinde Silbertal und Ziel in St. Anton bei hoffentlich gutem Wetter quer über die Berge der Silvretta und des Arlbergs führt, ist die Unterlage für die Teilnehmer des 9. Pitztal-Marathons weniger wetterabhängig.

„Asphalt-Running“ ist da auf den 42,2 Kilometern angesagt – mit Start in Mandarfen und Ziel in Imst beim Sportzentrum.

Und da wie dort gibt es mit weiteren Zusatz-Laufbewerben –T33 in St. Anton, Halbmarathon und Fit&Fun-Lauf in Imst – auch für die Hobbyläufer und Kids die sportliche Herausforderung. Zudem wird heuer erstmals die schnellste Gemeinde Tirols ermittelt.

Titelverteidiger in St. Anton sind Martin Knell (3:21,34 Stunden) und Astrid Müller (3:39,49) und im Pitztal Zsolt Kovacs (2:37,03) und Jolanda Scheuber (3:13,40).

Startzeiten: Im Montafon/Silbertal um 9 Uhr, im Pitztal/Mandarfen um 8.30 Uhr.

Als prominente Gäste bei der Siegerehrung in Imst warten Benni Raich und Mario Stecher auf die Läufer.



Jolanda Scheuber ist Titelverteidigerin in Imst. Foto: Zangerl



Auf der ersten Etappe der Zillertal Bike Challenge von Fügen nach Zell am Ziller behielt der Deutsche Markus Kaufmann die Nase vorne. Foto: Gmedia

# Kaufmann trägt den Königstitel

**Fügen** – Auf der ersten Etappe der dreitägigen Zillertal Bike Challenge fuhr Markus Kaufmann gestern auf der ersten Etappe von Fügen nach Zell am Ziller die schnellste Zeit. Der Deutsche fuhr in der „King“-Kategorie knapp vor dem Österreicher Hermann Pernsteiner die Führung heraus. Die beiden Radsportler setzten sich bereits kurz nach dem Start an die Spitze und kämpften bis zur Ziellinie um den Sieg, ehe Kaufmann mit einer Gesamtzeit von 3:07:39 Stunden über die Ziellinie fuhr. „Ich stehe zum fünf-

ten Mal am Start und möchte nach zwei zweiten Plätzen in den letzten beiden Jahren heuer wieder ganz oben am Treppchen stehen“, sagte Kaufmann.

Bei den Queens konnte die Freiburgerin Ann-Kathrin Hellstern (GER) auf der ersten Etappe einen souveränen Sieg einfahren mit einer Zeit von 4:02:45 Stunden. In der Prince-Klasse gewann Benjamin Michael (GER), bei den Princess lag Simone Schubert (GER) vorne. Heute (9.05 Uhr) startet in Zell die zweite Etappe Richtung Mayrhofen. (TT)